



SAFEPORT
FUNDS

NEWSLETTER VOM 30.07.2024

SafePort Funds Bericht



Wie geht es mit den Biogasanlagen weiter?

Seit Beginn der Biogasvergütung gibt es skeptische bzw. kritische Berichte über zu niedrige Vergütungsstrukturen und unfaire Bedingungen.

Wir verfolgen das wirtschaftliche Umfeld im Bereich Biogas sehr genau und erarbeiten gerade individuelle Folgekonzepte für jede einzelnen Anlage im SafePort-Bestand:

- Zunächst einmal befinden sich 13 Anlagen (45%) im Portfolio, die noch eine Restlaufzeit im bisherigen EEG von 6-8 Jahren haben, wo also noch kein akuter Handlungsbedarf besteht und sich auf dem Markt immer wieder neue Marktmöglichkeiten für Biogas ergeben.
- Drei große Anlagen werden aktuell auf Biomethan umgerüstet für die wir über gut dotierte Abnahmeverträge verfügen. Die umgebauten Anlagen gehen in den nächsten 15 Monaten in Betrieb.

- Weitere 6 Anlagen werden wir in Bezug auf die bisherige Wärmenutzung massiv ausbauen und haben bereits mit Stadt-/Gemeindewerken über Wärmepreise um die 6-7 ct/kWh verhandelt.
- Weitere 3 Anlage haben mehrere Vergütungssysteme durch Satelliten BHKW und können mit einem Mix auf Alt-/Neu-EEG auskömmlich weiterbetrieben werden.
- Die restlichen 3-4 Anlagen sind gerade auf dem Prüfstand in Bezug auf den Ausbau mit weiteren Satelliten BHKWs zwecks Erschließung von Wärmesenken (Abnahme/Verkauf der erzeugten Wärme).

Wir prüfen stets gewissenhaft die Wirtschaftlichkeit der Anlagen und erwägen als Alternative auch immer den Verkauf oder die Umwandlung einer Anlage bspw. in einen attraktiven Lagerplatz für ein Lohnunternehmen (landwirtschaftlicher Dienstleister) mit umfangreichem Bedarf an Lagermöglichkeiten.

Zurzeit wird auch viel über die neue Kraftwerksstrategie zur Erzeugung und Bereitstellung von Ausgleichsenergie diskutiert. Leider verweigert sich insbesondere der Wirtschaftsminister aktuell noch gegen die Einbeziehung von Biogasanlagen in dieses Konzept.

Die Einbeziehung von Biogasanlagen würde wirtschaftlich und aus Umweltsicht absolut Sinn machen. Hier empfangen wir klare Signale aus der Union, dass man sich im Falle einer Regierungsübernahme für die Einbeziehung von Biogasanlagen einsetzen werde.

Das eröffnet neue Perspektiven und einzelne Anlagen, die keine guten Wärmekonzepte haben, könnten dann gezielt Regelernergie (Reserve, die Schwankungen im Stromnetz ausgleicht) erzeugen und Strom somit wesentlich bedarfsgerechter produzieren, was mit entsprechenden gesetzlichen Anreizen ein interessantes Folgekonzept ist.

In weiten Teilen der Politik gibt es die Erkenntnis, dass Biogas ein großer Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum ist, da Biogas im Gegensatz zu Wind und PV nahezu 80-90% der Erlöse im ländlichen Raum ausgibt und so zur Kaufkraftsteigerung im ländlichen Raum beiträgt.

Wir arbeiten jedenfalls weiter an neuen Konzepten, tauschen uns stets mit Mitbewerbern konstruktiv aus und sind bereits mitten in der Transformation des SafePort-Bestandes, was sicherlich bis Ende 2030 andauern wird.

Die sehr guten Ergebnisse in 2022-2024 haben uns die Möglichkeiten gegeben einen Großteil der erforderlichen Investitionen aus dem internen Cash-Flow zu finanzieren, was in der aktuellen Hochzinsphase hilft die Kapitalkosten niedrig zu halten und gleichzeitig den Ausbau unabhängig von Finanzierungszusagen voranzutreiben.

Hervorzuheben ist hier noch die künftige Verbreiterung der Palette an Inputstoffen. Wir können künftig auch Reststoffe aus der Landwirtschaft einsetzen und müssen den Maisanteil reduzieren. Damit senken wir auch hier Kosten im Bereich der Inputstoffe.

Ferner werden wir künftig deutlich mehr Strom im Winter einspeisen/liefern können, da bedarfsgerecht mehr Wärme nachgefragt wird. Wir gehen davon aus, dass die Strompreise künftig in den beiden Winterquartalen deutlich ansteigen werden, da im Winter zusätzlicher Bedarf an strombasierter Wärmeerzeugung herrscht und gleichzeitig die Produktion von Energie durch PV und Wind reduziert sein wird.

Biogas wird sich immer wieder neue Wertschöpfungsmodelle erschließen. Daran arbeiten wir konsequent bei den SafePort-Biogasanlagen.

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.
Zögern Sie nicht und rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns via E-Mail an perfect@perfect.li

© Perfect Management Services AG, Landstrasse 340, 9495 Triesen, Fürstentum Liechtenstein
T +423 390 01 75, F +423 390 01 76, perfect@perfect.li, www.safeport-funds.com/

Kein Angebot, keine Beratung: Diese Information dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von EURO abweicht. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.